

Was ist denn da los in der Ukraine plötzlich?

Erinnert sich noch jemand an die Hochhäuser die mysteriöserweise in den 90ern in Moskau in die Luft flogen? Es war schnell klar, dass das tschetschenische Terroristen waren. Bewiesen wurde es nie. Es glaubte aber jeder dass es wohl so gewesen sein muss, denn die Tschetschenen waren ja Muslime, waren allgemein als „wildes Bergvolk“ bekannt, die Männer trugen ebensolche augenscheinlich wilden Bärte und die Frauen schwarze Kleider mit ebensolchen Kopftüchern. Bald war Bombenwerfen in aller Augen eine Art tschetschenische Folklore. Da war es schon einsichtig, dass ein gewisser Herr Putin die russische Republik Tschetschenien und vor allem deren Hauptstadt in Grund und Boden bomben ließ und das so erfolgreich, das er daraufhin Präsident von Russland wurde. Aber so ist das halt wenn man Terrorist ist, islamischer noch dazu. Und wer weiß schon ob all diese angeblich grauenhaften Berichte über die Folter und Massaker der Russen und derer tschetschenischen Verbündeten am Rest des Volkers dort stimmten, Terroristen lügen ja bekanntlich auch meistens. Eine tschetschenische Schülerin hat mir ein paar Jahre später in Wien bei einem Lehrausgang erzählt, wie sie so einen Bombenangriff erlebt hatte. Sie war eine äußerst ruhige Schülerin gewesen die fast nie geredet hatte, auch meist sehr konservativ islamisch gekleidet und gelacht hatte sie nie. Umso überraschter war ich, als sie mit mir bei dem Lehrausgang zu reden begann als wir nebeneinander die Lerchenfelderstrasse hinuntergingen. Wir sahen da spielende Kinder. Sie sagte in etwa so: „Wir haben auch so gespielt im Krieg. Mein Vater war ja nicht zu Hause, der musste sich verstecken, weil den Onkel hatten die Russen geholt und er war dann tot. Wir haben einmal gespielt, da kam ein Bombenangriff. Wir hatten mit einem Ball gespielt, dann hatte ich plötzlich den Kopf von einem Mädchen in der Hand der durch den Bombenangriff heruntergefallen war.“. Das hatte sie ganz ruhig erzählt, als ob es um irgendetwas völlig Banales gegangen wäre. Innerlich drehte sich mir der Magen um. Das war die Realität die Putin dort geschaffen hatte.

Meine erste Frau war aus Kilis, einer Stadt in der Türkei, zwei Kilometer vor der syrischen Grenze. Wir waren öfter dort bei der Schwiegerfamilie zu Besuch, ich kannte die Stadt ein wenig. Aber in Österreich kannte sie niemand, auch den Türken hier musste ich erklären wo sie lag: Sie war ruhig und verschlafen aber mit dem besten Baklava und den besten Gewürzen der Welt. Ein Ort an dem ich mir vorstellen konnte, einmal meine Pension, die noch in weiter Ferne lag, zu verbringen. Von Kilis aus ist es mit dem Taxi eine Stunde nach Aleppo. Wir planten immer einmal hinzufahren, verschoben es aber immer auf das „nächst Mal“. Doch dann kam die Scheidung, und es kam der Krieg, die Grenze war nicht mehr zu passieren, Aleppo wurde niedergebombt. Zuerst vom IS, dann von Assad, und dann von Putin.

Als meine Kinder Jahre später zum Begräbnis ihrer Großmutter hinfuhren, hatte sich Kilis verändert. Es waren mehr Flüchtlinge als Einwohner dort, neben der Stadt war (und ist immer noch) das größte Flüchtlingslager der Türkei. Ich habe es inzwischen immer wieder im Fernsehen gesehen. Beim Begräbnis der Großmutter zitterte immer wieder die Erde von den Bomben und Granateneinschlägen jenseits der Grenze. In Kilis lebte man weiter, ab und zu verirrte sich eine Granate über die Grenze, man gewöhnte sich daran. Der Krieg war direkt daneben, an der Grenze des Landes, das zum Teil in Europa liegt und an dem ganz Europa seit Jahrzehnten arbeitet um es nur ja nicht zu dazugehören zu lassen, denn „dann hätten wir ja den Krieg an unseren Grenzen“. Die zerbombten Spitäler, Schulen und Wohnviertel, das Werk Putins Armee, war „schlimm“ aber naja, es war halt bei den Terroristen

und im Übrigen hatte ja Russland einen Armeestützpunkt in Syrien und bitteschön, na klar, da wird er eben sich behaupten. Und im Übrigen, warum flüchteten diese Syrer vor sowas, die sollten doch bitteschön im Land bleiben und es verteidigen. Man weiß zwar nicht genau gegen wen jetzt, den Diktator Assad, den IS, oder Putin, aber Hauptsache nicht zu uns flüchten, was haben denn wir mit Krieg zu tun, unsere Großeltern (die zuvor einen zweiten Weltkrieg organisiert hatten) und unsere Eltern hatten ja auch „unser Land wieder aufgebaut“, also bitte. Deswegen, nein zu uns können die nicht kommen, da müssen sie sie eben im Mittelmeer ersaufen, in Griechenland hungern oder in Weißrussland (ja genau, beim „letzten Diktator in Europa“, eine Art Freilichtmuseum des Kalten Krieges) und Bosnien erfrieren. Wären sie halt zu Hause geblieben.

Und Putin musste man schon verstehen, die Russen, naja, die haben es eben nicht so mit der Demokratie und immerhin, er lieferte Gas, billige Arbeitskräfte für ausgelagerte Betriebe aus Europa und gute Jobs für ehemalige Kanzler, Premierminister und andere. Brutal waren eben die Terroristen in Tschetschenien, Syrien und sonst wo, da ging es halt nicht ohne Bomben

Und jetzt? Auf einmal bombardiert er die Ukraine, zerstört Wohnhäuser, Atomkraftwerke oder Holocaustgedenkstätten. Ja wie das denn auf einmal?! Er sagt es uns doch, Terroristen, Nazis, Alkoholiker, alles was eben die Ukraine ausmacht sind der Grund. Und natürlich die Nato, die EU, die USA, die Nazis. Na sowas, was erlaubt er sich denn sowas zu behaupten?! Da müssen wir jetzt natürlich helfen, alle Frauen und Kinder zu uns, die Männer zu den Waffen (wie es sein soll wenn die Küche für die Frauen zerbombt wird). Und es spielen sich herzerreißende Dinge ab, im Krieg, an unseren Grenzen wo dieser auf einmal aufgetaucht ist. Wie kann sich Putin das erlauben auf einmal direkt neben uns so brutal zu sein, bei Blondes, Christen, zivilisierten Menschen, nicht solchen wie in Syrien und Tschetschenien? Wo unsere Außenministerin so einen schönen Knicks vor ihm gemacht hat bei ihrer Hochzeit, wo er so zünftig mit einem vorigen Bundeskanzler Skifahren war in unserer Tourismusgebieten (Tourismus bitte, nicht Terrorismus)?! Also wirklich die Welt steht nicht mehr lange: Vielleicht ohnehin wegen der Atombomben die Putin gerade in Bereitschaft bringen hat lassen. Wer hätte denn mit sowas rechnen können und vor allem: auf Grund von was?!